

SPD-Fraktion FDP im Rat		Drucksachen-Nr. A/17/1293-01	Termin 13.12.2021	Rat der Stadt	
<u>Antragsvorlage</u>				öffentlich	
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
11.11.2021	Gleichstellungsausschuss	V			
30.11.2021	Sportausschuss	V			
01.12.2021	Sozialausschuss	V			
02.12.2021	Schulausschuss	V			
06.12.2021	Haupt- und Finanzausschuss	V			
13.12.2021	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Änderungsantrag zum Haushalt 2022 der SPD-Fraktion und der FDP im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates: Bereitstellung von Menstruationsartikeln an weiterbildenden Schulen und öffentlichen Gebäuden in Oberhausen

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, an allen weiterführenden Schulen Menstruationsartikel (z.B. Binden bzw. Tampons) unentgeltlich auf allen Toiletten zur Verfügung zu stellen. Eine Kosten- und Planungsübersicht ist den Gremien vorzulegen, die entsprechenden Mittel sind in den Haushalt einzustellen. Ferner wird beauftragt, den Gremien nach 12 Monaten eine Evaluation der Maßnahme vorzulegen mit dem Ziel, das Vorhaben auf alle öffentlichen Gebäude auszuweiten.

Deckungsvorschlag

Produktbereich 06
Produktgruppe 0601
Kostenart 543188

40.000,00 EUR

Vorsitzende SPD-Fraktion  S. Bongers 08.11.2021	Gleichstellungspol. Sprecherin SPD-Fraktion gez. C. Salwik 08.11.2021	Vorsitzender FDP im Rat gez. M. Hoff 08.11.2021
---	--	--

SPD-Fraktion FDP im Rat	Drucksachen-Nr. A/17/1293-01	Termin 13.12.2021	Rat der Stadt
------------------------------------	---	------------------------------	----------------------

Begründung

Menstruation und Periodenarmut dürfen kein Tabuthema sein. Die Hälfte der Menschheit menstruiert eine nicht unerhebliche Zeit des Lebens und dennoch geschieht dies weitestgehend im Verborgenen. Für viele Menstruierende ist Menstruation besetzt mit Scham und auch finanziellen Herausforderungen und nicht selten werden Menstruierende von Blutungen überrascht. Nicht allen Menstruierenden gelingt es gleichermaßen und stets vorbereitet zu sein, viele hemmt das eigene Schamgefühl um Hilfe oder Menstruationsprodukte zu bitten, bspw. in der Schule. Diese Situationen zu vermeiden und die gebotene Hygiene zu verbessern ist durch verhältnismäßig geringen Aufwand z.B. durch die Aufstellung von Spendern für Hygieneartikel auf Toiletten möglich. Beispiele aus anderen Städten (z.B. Osnabrück, Wiesbaden), in denen seit einiger Zeit Tampons und Binden unentgeltlich auf Toiletten zur Verfügung gestellt werden, wurden positive Erfahrungen gemacht. Übermäßige Mitnahme oder Vandalismus waren dort nicht zu beobachten.

Sollte das Vorhaben wie erwartet auch in Oberhausen positiv angenommen werden, ist eine Ausweitung auf alle öffentlichen Gebäude möglich. Dies soll nach entsprechender Evaluation kalkuliert und geplant werden.

Eine weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.